

# LIEBERHAUSEN DIE 2.



RUHE

SPAß

ERHOLUNG

## GRUPPE 2 IM URLAUB

19.07.-25.07.2021

### 19.07.2021 Und es geht schon wieder los

Die Jungs, die schon in der ersten Woche mit nach Lieberhausen führen, konnten es kaum abwarten. Die eine Woche Arbeit verging für sie wie im Flug. Wir konnten nicht so schnell gucken als das die Jungs schon im Auto saßen. „Wann kommst du denn, wir wollen los!“ richtete sich da eher an die Pädagogen.

Als wir in Lieberhausen ankamen wiesen die Jungs der ersten Fahrt die „Neuen“ ein. Mit das erste was passierte, die Hängematte wurde aufgehängt und der Urlaub konnte beginnen.



Chillen,

war natürlich das Erste Gebot für die Fahrt. Egal wo, am See, im Garten beim Grillen oder in Köln beim shoppen. Urlaub soll zum entspannen sein und dafür ist Lieberhausen genau richtig.



Klettern,

und Abseilen war eines der Hauptangebote in Lieberhausen. Das vertiefen von Bewegungsabläufen von den Fahrtenteilnehmern der ersten Fahrt und das sichern der neuen Fahrtenteilnehmer.



Schlag den Niklas,

die 2. Folge. Was wurde gespielt und konnte Niklas seinen Titel aus dem letzten Jahr verteidigen? Mehr dazu auf der Seite 6.



Es gibt kein WIFI in Lieberhausen, aber eine viel bessere Verbindung.

# LIEBERHAUSEN DIE 2. GRUPPE 2

ABENTEUER BEGINNEN,  
WO PLÄNE ENDEN.

-JUGENDHEIMSTÄTTEN NIEDERRHEIN E.V.-



## NICHT EINFACH NUR AN DEN SEE

### ABENTEUERTOUR

Was hatten sich die Pädagogen denn nun für die Jungs ausgedacht. Nach dem Frühstück beluden wir das Auto, stiegen ein und machten uns auf den Weg an den See. Nichtsahnend bekam auf der Hälfte der Strecke das Auto kaum Gas. Also anhalten, Motorhaube auf und nachgucken. Diagnose „Ich glaube das Auto ist bei den Bergen zu heiß gelaufen und braucht mal eine Pause. Andi bleibt hier, wartet bis es sich abkühlt und wir laufen schonmal zum See, wäre ja schade den Tag so zu vergeuden.“



**„Boa ehrlich, was eine Aktion, euch glauben wir nix mehr.“**

Alle stiegen aus, mehr oder weniger Lust auf einen Spaziergang. Wir mussten ja alle Sachen aufteilen und dann noch dieser unbequeme Fuß-Bus. Während dem wandern mutmaßten wir welche Probleme das Auto haben könnte. Ein Teilnehmer kannte sich da aus, da er ähnliches schon bei seinem Firmenwagen hatte. Angekommen am See mussten wir leider feststellen dass das Wasser so hoch war, das wir uns leider nicht abseilen konnten.

Die Jungs dachten wir wären am Ziel angelangt. „So Jungs, das Boot eben aufblasen, Klamotten ausziehen und ins Boot. Dann mal eben rüber schwimmen.“ Ungläubige Gesichter. „Wie echt jetzt.“ Nach kleinen ungläubigen Verweigerungsszenen und das Erkennen von Sherlock dem Hund von Andi am anderen Ufer, mit der Erkenntnis „Boa ihr seid gemein, wir wussten dass das Auto nicht kaputt ist.“ machten wir uns schwimmend auf den Weg ans andere Ufer.



Während dem schwimmen stellten wir fest, dass sich die Umgebung sehr verändert hat. Der Pegel war verständlich, die kahlen Stellen am Hang, wo wir immer liegen nicht. Im letzten Jahr hat sich der Borkenkäfer gewaltig durchgefressen. Ohne Zwischenfälle kamen wir alle unversehrt an das andere Ufer. Begrüßt wurden wir von Sherlock und Andi. „Boa ehrlich, was eine Aktion, euch glauben wir nix mehr.“



Es gibt kein WIFI in Lieberhausen, aber eine viel bessere Verbindung.

# LIEBERHAUSEN DIE 2. GRUPPE 2

ABENTEUER BEGINNEN,  
WO PLÄNE ENDEN.

-JUGENDHEIMSTÄTTEN NIEDERRHEIN E.V.-

## AUFI GEHT'S

### KLETTERN AM KLETTERFELS

Die eigenen Grenzen überwinden und dabei den Körper an Bewegungsmuster gewöhnen, die Kindern und Jugendlichen in der modernen Welt längst abhandengekommen ist. Das sind einige Beweggründe dafür, dass Klettern ein wichtiges Element in der Erlebnispädagogik darstellt. Der Grund dafür: Alle Muskeln von Kopf bis Fuß werden trainiert und während die Teilnehmer allmählich in luftige Höhen klettern, überwinden sie zugleich die eigenen Grenzen. Denn selbst eine geringe Höhe von wenigen Metern löst von oben betrachtet bei den meisten Teilnehmern einer Klettergruppe bereits ein mulmiges Gefühl, wenn nicht gar erste Anflüge von Höhenangst, aus.

Die Jungs die beim ersten Mal schon dabei waren, erkundeten das Gebiet, um andere Routen und Abseilmöglichkeiten zu finden. Der Rest schaute sich um, da es überall kleine Höhlen gab, die waren natürlich sehr interessant. In dieser Zeit wurde die Kletter- und Abseilstation aufgebaut und intensiv betrieben.

Am 2. Tag war der Kletterfels stark besucht, sodass wir uns erst eine Route suchen mussten. Die Gruppe teilte sich in 3 Grüppchen auf. Eine Gruppe baute den Pfeil und Bogenstand auf, kam immer gut an. Ein Grüppchen wagte es mit Niklas an einem anderen Abschnitt. Das 3. Grüppchen schlug sich hinter dem Kletterfels durch das Dickicht, um irgendwie von hinten nach ganz oben zu kommen, was auch gelang. Oben angekommen hatten wir eine herrliche Aussicht und suchten einen Platz zum Abseilen. Dies wären dann 30m Höhe gewesen, eine Herausforderung. Leider konnten wir nur die Aussicht genießen, fanden aber keine geeignete und sichere Stelle.

Zurück stiegen wir aber an einer noch dichteren Stelle ab. Bei der Rückkehr zum Kletterfels, kamen wir an einer versteckten schattigen Stelle die ideal zum Abseilen diente. Schnell wurde die Gruppe zusammengerufen, die Sicherung aufgebaut und dann ging es über eine scharfe Kante, steil 12m nach unten. Die größte Überwindung war es über die Kante zu gehen. Die Sicherung gab einigen die nötige Zuversicht es heil nach unten zu schaffen. Die, die sehr sicher waren durften mit Eigensicherung nach unten. Unten angekommen waren alle stolz.



WIE BENUTZE ICH DEN ABSEILACHTER RICHTIG





Es gibt kein WIFI in Lieberhausen, aber eine viel bessere Verbindung.

# LIEBERHAUSEN DIE 2. GRUPPE 2

ABENTEUER BEGINNEN,  
WO PLÄNE ENDEN.

-JUGENDHEIMSTÄTTEN NIEDERRHEIN E.V.-





Es gibt kein WIFI in Lieberhausen, aber eine viel bessere Verbindung.

# LIEBERHAUSEN DIE 2. GRUPPE 2

ABENTEUER BEGINNEN,  
WO PLÄNE ENDEN.

-JUGENDHEIMSTÄTTEN NIEDERRHEIN E.V.-

# DANKESCHÖN

## FÜR DAS „SCHNEIDER HAUS“



Während der eine Teil der Gruppe sich im Haus ausruhte, frug sich ein kleiner Trupp, wer waren eigentlich die Schneiders. Wir wussten dass das Haus in Lieberhausen den Gründern der Jugendheimstätten Niederrhein e.V. gehörte. Wir wussten auch das die BewohnerInnen von Lieberhausen das Haus liebevoll das „Schneider Haus“ nennen. Wir bekamen auch mit, das die Gemeinde immer weiß wenn die „Duisburger“ wieder im „Schneider Haus“ Urlaub machen. Unsere Jugendlichen wurden im vorbeigehen auch angesprochen.

„Ah, bist du nicht ein Schneider Junge“? Oder wenn die Gruppe durch das Dorf spazieren ging, sah man wie die BewohnerInnen sich hinter ihren Vorhängen versteckten oder eine Frau zu ihrem Mann sagte, „Das sind die aus dem Schneider Haus.“ oder auch „Das sind die Schneider Kinder.“ Also suchten wir nach dem Grab unserer Gründer und fanden es auch. Ein sehr schöner Friedhof an dem Frau und Herr Schneider ihre letzte Ruhestätte haben.

So hielten wir inne. Das Grab war gepflegt, so konnten wir nichts mehr tun außer unseren Dank auszusprechen.

Liebe Marie und lieber Hartmut. Ihr habt ein tolles Heim in Lieberhausen. Ein tolles Heim zu euren Lebzeiten ist nun ein tolles Heim für eure „Schneider Kinder“

Abdi, Asllan, Ahmed, Cedric, Lucano, Maurice, Niklas und Christian



Es gibt kein WIFI in Lieberhausen, aber eine viel bessere Verbindung.

# LIEBERHAUSEN DIE 2. GRUPPE 2

ABENTEUER BEGINNEN,  
WO PLÄNE ENDEN.

-JUGENDHEIMSTÄTTEN NIEDERRHEIN E.V.-

## **SCHLAG DEN NIKLAS DIE 2.**

Während der Fahrt hieß es wieder,  
„Schlag den Niklas“

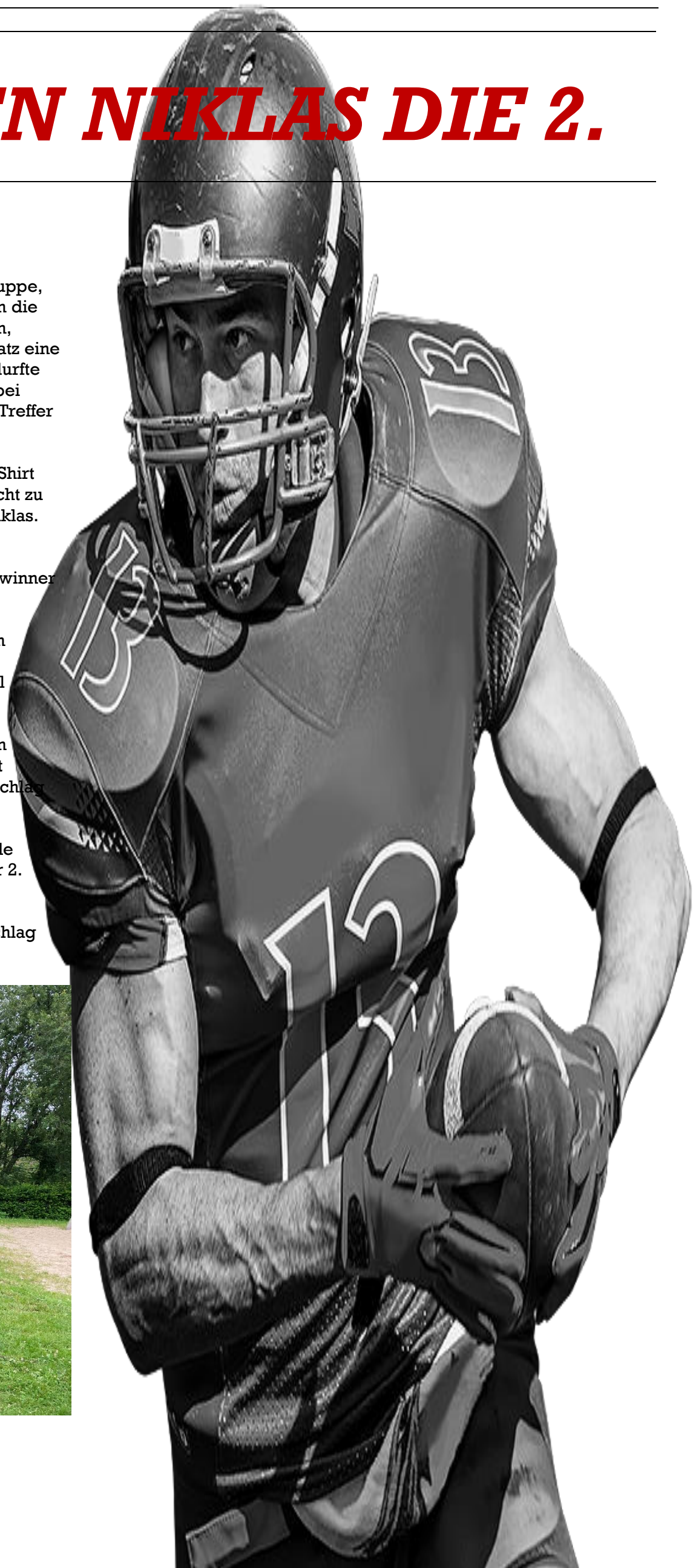
Wie schon im letzten Jahr bei der Weihnachtsfeier der Gruppe, spielte die Gruppe gegen Niklas in verschiedenen Spielen um die Ehre Habibi. Immer wenn der Ausruf „Schlag den Niklas“ kam, wussten alle, jetzt wird ein Spiel gespielt. Da es am Fußballplatz eine Torwand gibt, war das erste Spiel schon beschrieben. Jeder durfte nur ein Schuss unten und oben abgeben. Der Ehrgeiz blitzte bei allen auf, Niklas traf nicht und die Gruppe gewann mit einem Treffer das erste Spiel.

Im 2. Spiel ging es darum, wer als erstes ein tiefgefrorenes T Shirt öffnen kann, um es dann anzuziehen. So einfach schien das nicht zu sein, belustigten aber alle Zuschauer. Dieses Spiel gewann Niklas. Am Kletterfelsen hallte es zum 3. Mal „Schlag den Niklas“. Abwechselnd schossen die Kids und Niklas mit Pfeil und Bogen. Die erreichte Gesamtpunktzahl ermittelte den Gewinner dieses Spiels, Ergebnis lest ihr am Ende des Berichts.

Pfosten Frisbee hieß das 4. Spiel. Eine Frisbee mit einem Loch musste über Pfosten geworfen werden. Traf man den ersten gab es 1 Punkt, beim zweiten 2 Punkte. Nachdem jeder 10 mal warf, wurde der Gewinner ermittelt.

Einige Spiele waren reine Zielwurfspiele, wo sich jeder gegen Niklas behaupten musste. Am letzten Tag, da das Wetter nicht Gut war, spielten wir auf der Playstation weitere Spiele bei „Schlag den Raab“ Es wurde geraten, geschätzt, gewürfelt, mit der Axt geworfen. Das eigentliche Ausschießen am Schießstand spielten wir dann auch auf der PS, da wir nur eine halbe Stunde mit den Sportschützen schossen, um pünktlich zum Anpfiff der 2. Bundesliga im Wohnzimmer zu sein.

Mit einem deutlichen Endergebnis gewannen das 2. Spiel „Schlag den Niklas“ die Bewohner der Gruppe 2.





Es gibt kein WIFI in Lieberhausen, aber eine viel bessere Verbindung.

# LIEBERHAUSEN DIE 2. GRUPPE 2

ABENTEUER BEGINNEN,  
WO PLÄNE ENDEN.

-JUGENDHEIMSTÄTTEN NIEDERRHEIN E.V.-



## 25.07.2021 Ein Jauchzen kommt selten allein

Wie eigentlich bei jeder Fahrt war der Abreisetag der unbeliebteste, jedenfalls bei den meisten. Zum einen das Reinigen des Hauses war selten beliebt aber notwendig. Zum anderen zurück in Duisburg zu sein, bei der tollen Woche. Montag wieder arbeiten und der Regen trug nicht zu besserer Stimmung bei. Auf der anderen Seite freuten sich einige sich zu ihren Familien abzumelden und dann von einer tollen Woche zu reden. Am Ende waren alle Müde aber in einer positiven Art. Auf Wiedersehen Lieberhausen.